Ärzte gegen Tierversuche e.V.

JAHRESBERICHT 2019

IM INTERESSE VON MENSCH UND TIER!
SEITE 2

WISSENSCHAFTLICHE ARBEIT
AB SEITE 3

KAMPAGNEN UND PROJEKTE
AB SEITE 7

POLITISCHE ARBEIT
SEITE 12

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
AB SEITE 13

VEREIN INTERN
AB SEITE 16

Liebe Leserin, lieber Leser,

CLAUS KRONAUS MIT TIERSCHUTZPFERD FINAL

2019 wurde unser Verein 40 Jahre alt. Nicht wirklich ein Grund zum Feiern, denn: Die Existenz von Ärzte gegen Tierversuche e.V. ist kein Selbstzweck, sondern eine Notwendigkeit, solange auch nur ein Tier in einem Labor leiden muss! In Wirklichkeit ist es ein Trauerspiel, dass unser Verein im 21. Jahrhundert mit seinen Möglichkeiten mehr denn je seine Daseinsberechtigung hat.

Und dennoch blickten und blicken wir ein wenig stolz auf das, was wir mit Ihnen, liebe Mitglieder und Unterstützer, erreicht haben.

2019 war wieder ein vielseitig aktives Jahr. Hocherfreut hat uns, dass wir erstmals nach 8 Jahren wieder unseren (ausschließlich durch Sponsoren finanzierten) Herbert-Stiller-Preis zur Förderung tierversuchsfreier Forschungsmethoden verleihen konnten – und das sogar gleich für 2 zukunftsträchtige Projekte!

Ein Novum war, unsere Argumente gezielt auf Ärztekongressen und Europas größter Bildungsmesse zu verbreiten.

Außerdem bilanzieren wir positiv, dass unsere Expertise immer stärker gefragt ist, in gesellschaftlichen, wissenschaftlichen sowie politischen Kreisen, und dass sich uns mehr neue Mitglieder/Fördermitglieder angeschlossen haben als je zuvor.

Diesen Jahresbericht schreiben wir, während das Coronavirus uns alle in einen Ausnahmezustand versetzt hat. Es entsetzt uns, dass zur Impfstoffentwicklung nach altem, erfolglosen Muster wieder unzählige Tiere in grausamen Tierversuchen leiden. Doch die Corona-Krise ist auch eine Chance für einen Wandel: weg vom antiquierten Tierversuch hin zu einer tierleidfreien, humanrelevanten Hightech-Forschung; aussichtsreiche Methoden haben wir bereits recherchiert und öffentlich gemacht.

Fest steht jedoch, unsere Ziele werden nur durch Menschen wie Sie wahr. Wir kämpfen weiterhin unermüdlich auf wissenschaftlicher, politischer und Öffentlichkeitsebene im Namen der unschuldigen Tiere in den Laboren und im Interesse der kranken Menschen, die auf Heilung hoffen. Dafür brauchen wir eine starke Basis, dafür brauchen wir Sie – bitte bleiben Sie an unserer Seite!

Im Namen des Vorstands

Claus Kronaus
Geschäftsführer

„MEDIZINISCHER FORTSCHRITT IST WICHTIG – TIERVERSUCHE SIND DER FALSCHE WEG!“

Unter diesem Motto setzt sich Ärzte gegen Tierversuche e.V. für eine tierversuchsfreie Medizin ein, bei der Ursachenforschung und Vorbeugung von Krankheiten sowie der Einsatz moderner Forschungsmethoden, z. B. mit menschlichen Zellkulturen, Computertechniken und Organchips, im Vordergrund stehen. Ziel ist die Abschaffung aller Tierversuche und damit eine ethisch vertretbare, am Menschen orientierte Medizin – eine Wissenschaft, die durch moderne, tierversuchsfreie Testmethoden zu relevanten Ergebnissen gelangt.

Herbert-Stiller-Preis

1. Platz: Prof. Dr. Jens Kurreck erhält den Herbert-Stiller-Preis-Pokal durch Dr. Tamara Zietek (ÄgT).

Großes Interesse an den Ausführungen zu den Hightech-Methoden.

Mit großer Freude haben wir 2019 erstmals wieder seit 2011 den durch Sponsoren finanzierten **Herbert-Stiller-Preis für innovative tierversuchsfreie Forschungsprojekte** verliehen – und das sogar gleich zweimal mit je 20.000 €!

Dies kam so: Wir erhielten mehr hochkarätige Bewerbungen als erwartet und hatten die „Qual der Wahl" bezüglich des Gewinners. Modelle für Brandwunden, Harnwegsinfektionen, Gelenkentzündungen, Schädel-Hirn-Trauma, Krebs oder Testung von Nanosubstanzen am Auge – alles auf Basis menschlicher Zellen – das war uns Ansporn, kurzfristig nach weiteren Sponsoren zu suchen, die wir tatsächlich mobilisieren konnten! Mit großem Stolz durften wir dann zwei Herbert-Stiller-Preise verleihen.

Platz 1 nahmen Prof. Dr. Jens Kurreck und seine Kollegin Dr. Johanna Berg von der TU Berlin ein. In ihrem Projekt „Clean Bioprinting – tierfreie Produktion, Kultivierung und Charakterisierung von 3D-Organmodellen" möchten sie das moderne 3D-Biodruck-Verfahren optimieren, indem sie es völlig frei von tierischen Komponenten gestalten. Der 3D-Biodruck ist eine moderne und vielversprechende Methode zur Herstellung 3-dimensionaler menschlicher Mini-Organe und komplexer Zellkulturmodelle. Platz 2 bekam Dr. Mario Rothbauer von der TU Wien für sein Projekt „3D-Synovium-on-a-chip als Krankheitsmodell für rheumatoide Arthritis". Er möchte ein humanbasiertes Zellkulturmodell der menschlichen Gelenkinnenhaut einschließlich Gelenkschmiere entwickeln, das der Erforschung rheumatoider Arthritis dienen soll.

Durch unseren Verein bzw. die großzügigen Unterstützer wurden mit 40.000 € zwei zukunftsträchtige, humanrelevante und tierleidfreie Forschungsmethoden ge- und befördert! Wir erachten diesen Förderpreis deshalb als so wichtig, weil in solche innovativen Hightech-Methoden in Relation zu Tierversuchen nur geringe staatliche Gelder fließen (Förderanteil unter 1 %!).

Zur feierlichen Vergabe hatten wir am 14. September nach Frankfurt am Main eingeladen, in die Stadt, wo vor 40 Jahren unser Verein gegründet wurde. Als Ehrengast sprach unsere unermüdliche Wegbegleiterin Barbara Rütting (ihr letzter Auftritt,†) über ihre Erlebnisse als unbeugsame Tierversuchsgegnerin und erntete Standing Ovations für ihr Lebenswerk. Und unsere Vizevorsitzende Dr. med. vet. Corina Gericke als Mitarbeiterin der ersten Stunde ließ 4 Jahrzehnte Vereinsgeschichte Revue passieren – das Publikum war erstaunt und begeistert über die Entwicklungen und Erfolge.

Vorträge und Podiumsdiskussionen

Tiefgründig: Podiumsdiskussion mit Dr. Gaby Neumann (2. v. re) vor großem Publikum in der VHS Münster.

22
VORTRÄGE

7
PODIUMSDISKUSSIONEN

4
REDEBEITRÄGE

Unsere **Argumente in die Öffentlichkeit** zu tragen und bewusst den Austausch zu suchen, gehört zu unseren Kernaufgaben. So waren wir 2019 präsent mit 22 Vorträgen, 4 Redebeiträgen (auf Demos und bei Filmvorführungen) und bei 7 Podiumsdiskussionen. Damit erreichen wir unterschiedliche Zielgruppen, von „Normalbürgern" über Studenten und Wissenschaftlern bis zu Politikern.

Herausragende Podiumsdiskussionen gab es z. B.:

- an der Hochschule Jena – mit der ÄgT-Vorsitzenden Dr. med. Ines Lenk
- an der Uni Göttingen mit ÄgT-Geschäftsführer Claus Kronaus
- in der Volkshochschule Münster mit ÄgT-Pressesprecherin Dr. med. vet. Gaby Neumann
- am „Round Table" in Hamburg mit ÄgT-Wissenschaftskoordinatorin Dr. rer. nat. Tamara Zietek und Politikern, inkl. der Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank
- beim Deutschlandfunk „pro – contra Tierversuche" mit Dr. Tamara Zietek.

Fachkongresse

Als einen Schwerpunkt hatten wir uns für 2019 gesetzt: **verstärkt Präsenz bei Kongressen und Messen** für Ärzte, Tierärzte, Lehrer und Bildungsbeauftragte zu zeigen. Gerade jetzt ist es dringend notwendig, in Fachkreise Informationen über moderne Forschung mit Mini-Organen u. a. zu liefern. Doch solche – oft mehrtägigen – Fach-Infostände haben leider einen hohen Preis und erfordern aufwändige Organisation. Unsere Mitarbeiter konnten jedoch dank zahlreicher Spender und ehrenamtlicher Mitglieder des Referententeams erfolgreich bei folgenden Veranstaltungen vertreten sein:

- DIDACTA in Köln (größte Fachmesse Europas rund um das Thema Bildung)
- Herz-Lungen-Konferenz in Köln
- Deutscher Kongress für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in Berlin
- Biochip (Messe und Konferenz rund um Biochips/ Multi-Organchips) in Berlin
- Jahrestagung Deutsche Gesellschaft für Umwelt-Zahnmedizin in Frankenthal
- Deutsche Vet in Köln
- Ärzteseminar/Weiterbildung in Heidelberg
- 8. Nordrhein-Westfälischer Tierärztetag in Dortmund
- bpt-Kongress (Bundesverband praktizierender Tierärzte) in München
- 18. Umweltmedizinische Jahrestagung in Berlin

Die engagierten ehrenamtlichen Mitglieder Dr. med. dent. Hiltrud Boeger und Dr. med. Rolf Simon informierten bei der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Umwelt-Zahnmedizin.

Ein starkes Team auf der DIDACTA (v. li.): oben unsere ehrenamtlichen Tierschutzlehrerinnen Maribel Rico, Angela Grubschat und Vera Hänel, darunter unsere Mitarbeiterinnen Nicole Spitzer und Nadine Kellner.

Strafanzeigen

2019 haben wir **Strafanzeige gegen Forscher der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)** wegen Verdachts auf Verstoß gegen das Tierschutzgesetz gestellt. Unseren Ermittlungen zufolge hatte eine Arbeitsgruppe der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgischen Klinik vermutlich über mehrere Jahre Tierversuche an Beagle-Hunden und eventuell auch an Schweinen ohne Genehmigung durchgeführt. Das Verfahren wurde allerdings eingestellt mit der Begründung, dass die Experimente an Schweinen ordnungsgemäß genehmigt gewesen und mögliche ungenehmigte Versuche bereits verjährt seien.

Eine zweite Strafanzeige erfolgte in Zusammenarbeit mit der DJGT gegen **das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) in Heidelberg**, weil Mäuse zu spät getötet und Krebsversuche 6 Wochen lang ohne Genehmigung durchgeführt worden waren. In Folge dessen erstattete auch das Regierungspräsidium Karlsruhe Strafanzeige gegen zwei weitere Forscher, und die Staatsanwaltschaft Heidelberg weitete die Ermittlungen aus. Doch das Verfahren wurde schließlich eingestellt, unsere dagegen umfänglich begründete Beschwerde abgewiesen. Immerhin leitete die Verwaltungsbehörde wegen der überschrittenen Versuchsdauer ein Ordnungswidrigkeitsverfahren ein. Ergebnis: Zwei Tierexperimentatoren des DKFZ müssen dreistellige Bußgelder zahlen. Da dieser Fall für viel Aufsehen gesorgt hat, u. a. durch Medienberichte, setzen wir so zumindest auf eine entsprechende Signalwirkung für weitere Tierversuchslabore.

Stellungnahmen

Protest gegen Tierversuche am DKFZ Heidelberg.

Unsere Recherchen sind meist aufwändig, doch unentbehrlich, um Tatsachen über Tierversuche publik zu machen, vertiefende Informationen zu liefern sowie unsere Argumente mit weiteren Quellen zu belegen.

Stellungnahmen und andere Hintergrundinformationen veröffentlichten wir im vergangenen Jahr zu Depressionsforschung, Xenotransplantantion, Rauchversuchen, Magersuchtversuchen sowie zur Ablehnungsquote von genehmigungspflichtigen Tierversuchen in den Bundesländern. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Juristischen Gesellschaft für Tierschutzrecht e.V. (DJGT) boten wir den Behörden zudem eine Kurzstellungnahme zur bestehenden Möglichkeit einer Schließung des Tierversuchslabors LPT in Mienenbüttel bei Hamburg an.

Datenbank Tierversuche

Weltweit einzigartig ist unsere **www.datenbank-tierversuche.de**, mit der wir Details zu einigen der in Deutschland durchgeführten Tierversuchen dokumentieren und in der Interessierte nach Tierarten, Städten, Forschungsbereichen usw. suchen können. Die Datenbank zählt jetzt **4.960 Einträge, 117 davon haben wir 2019 hinzugefügt**. Dabei handelt es sich um in Fachzeitschriften veröffentlichte Versuche, die wir in Deutsch und allgemeinverständlich zusammenfassend übersetzen. Die Datenbank ist z. B. auch Basis für die Herausgabe unserer Städte-Infoblätter und der Versuchslabor-Adressliste, die **700 Labore** in **95 Orten** aufzeigt.

Kampagne
„Schwimmen bis zur Verzweiflung“

Weil die EU es ermöglicht und Rechtsgutachten es untermauern, setzen wir uns seit 2016 gemeinsam mit den Vereinen Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. (bmt) und TASSO e.V. für **ein Verbot von Tierversuchen mit Schweregrad „schwer“** ein. 2018 hofften wir einen wichtigen Schritt vorangekommen zu sein: Nach Überreichen von 71.000 Unterstützer-Unterschriften an den Bundestagsabgeordneten Udo Schiefner (SPD) erhielten wir eine Anhörung im Petitionsausschuss des Bundestages. Erst über ein Jahr später, im November 2019, gab es eine abschließende, nichtssagende Antwort des Ausschusses. In keiner Weise wurde auf unsere begründete Forderung eingegangen. In dem Schreiben heißt es lapidar, dass es wichtig sei, „Ersatzmethoden zu Tierversuchen weiter zu erforschen und anzuwenden“. Zudem wurde die Petition dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) lediglich als „Material“ überwiesen. Anstatt klare Vorgaben zur Änderung des Tierversuchsrechts zu machen und das BMEL – den Verursacher des Missstands der zu laschen gesetzlichen Regelung – zur Beschäftigung damit aufzufordern, erhielt das BMEL sozusagen nur eine Notiz zur Kenntnisnahme. Es gilt also bundespolitisch weiterhin dickste Bretter zu bohren.

Die ÄgT-Vertretung Dipl. Biol. Silke Strittmatter (li.) und Dr. med. vet. Corina Gericke (re.) bei der EU-Kommission in Brüssel.

Auf EU-Ebene haben wir in Brüssel **28.000 Unterschriften an die Umwelt-Generaldirektion der EU-Kommission** übergeben. Damit wollten wir erreichen, dass die EU-Kommission die Mängelliste des Vertragsverletzungsverfahrens gegen Deutschland ergänzt. Die EU leitete ein solches Verfahren ein, weil die Bundesregierung Vorgaben zu Tierversuchen völlig ungenügend umgesetzt hat. Allerdings versäumte es die EU darin, einen ganz gravierenden Fehler zu beanstanden: Deutschland erlaubt Tierversuche mit „schwerstem“ Leid, obwohl diese nach EU-Vorgaben grundsätzlich verboten sind.

Kampagne: www.aerzte-gegen-tierversuche.de/helfen/aktionen/2085

Stoppt Xenotransplantations-Tierversuche

Tiere als Organlieferanten für Menschen zu nutzen wird in der Öffentlichkeit oft als „Lösung" für den Organspendemangel gepriesen. Tierversuche mit dem Ziel, Tierorgane in Menschen zu verpflanzen, sind jedoch mit ungeheurem Leid für die Tiere und einem unkalkulierbaren Risiko (z. B. Übertragung von Viren) für die Patienten verbunden. Diese grausame Forschung wird seit mindestens Mitte der 1990er Jahre am Klinikum Großhadern der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) betrieben. Aber auch andere deutsche Institute sind daran beteiligt. Vorrangig werden Schweine genmanipuliert und zu Organfabriken degradiert, und Affen müssen als Organempfänger herhalten – sie sterben qualvoll innerhalb von Stunden oder wenigen Wochen. Die EU stuft diese Art von Tierversuchen als Schweregrad „schwer" ein, also mit dem größten Tierleid verbunden. Seit 2013 protestiert ÄgT mit einer **Kampagne gegen Xenotransplantations-Tierversuche**. Im Februar 2019 haben wir mit unserer Münchner Arbeitsgruppe über 57.000 Protest-Unterschriften an das Bayerisches Staatsministerium in München übergeben.

Unterschriftenübergabe im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz. Von links: Ministerialrätin Dr. Ulrike Marschner, Christine Müller (AG München), Dr. med. Rosmarie Lautenbacher (Mitglied des erweiterten Vorstands).

ÄgT-Stellungnahme zur Xenotransplantation: www.xeno.aerzte-gegen-tierversuche.de

„Herz aus Stein"-Verleihung

Um auf besonders absurde und qualvolle Versuche öffentlichkeitswirksam aufmerksam zu machen, haben wir 2018 den **Negativpreis „Herz-aus-Stein"** geschaffen. Er steht als Symbol für Herzlosigkeit und Betonköpfigkeit – da in Zeiten von Multi-Organ-Chips und induzierten pluripotenten Stammzellen Experimentatoren noch an Methoden aus dem 19. Jahrhundert festhalten.

Über eine Vorauswahl von 5 Instituten, die Tierversuchsprojekte in 2018 veröffentlicht hatten, ließen wir 2019 wieder die Öffentlichkeit abstimmen (5.300 Menschen beteiligten sich). Das „Herz aus Stein" ging an das Institut für Anästhesiologische Pathophysiologie und Verfahrensentwicklung der Universität Ulm. Dort mussten Mäuse 3 Wochen lang an 5 Tagen die Woche den Rauch von bis zu 8 Zigaretten einatmen. Anschließend wurde bei ihnen – nun narkotisiert – ein Blutungsschock und eine Lungenquetschung ausgelöst, mit dem banalen Ergebnis, dass sich Rauchen negativ bei schweren Traumata auswirkt. Die Annahme des Preises wurde erwartungsgemäß abgelehnt, und das Uni-Institut hatte eine große Gegendemo organisiert.

www.herz-aus-stein.info

Die ÄgT-Delegation Dr. med. vet. Gaby Neumann (Mitte, vorne) und Dr. med. Rosmarie Lautenbacher trifft auf eine Hundertschaft „Weißkittel".

Gestartet: Kampagne „Covance schließen!“

Lichtermarsch während des Weihnachtsmarkts. Vorstandsmitglied Dr. med. Eva Kristina Bee (Mitte, blaue Jacke) marschiert in der ersten Reihe mit.

Das **US-amerikanische Unternehmen Covance** ist eines der weltweit größten Auftragsforschungsinstitute mit Niederlassungen in 20 Ländern. In Münster betreibt der Konzern eines der größten Tierversuchslabore für Affen in Europa. Jedes Jahr werden dort bis zu 2.000 Affen in qualvollen Giftigkeitstests getötet. Im Herbst 2019 erfuhren wir, dass der Konzern ein neues Gebäude für etwa 300-400 weitere Affen bauen will und starteten eine Kampagne – mit Online-Protest-Petition und Aktionen vor Ort. Für den 23. November hatten wir zu einer Großdemo in Münster aufgerufen und 2.500 Menschen kamen! Es war großartig: vielseitig, unüberseh- und -hörbar und mit großer Sogwirkung auf die Medien. Im Dezember folgte dann ein eindrucksvoller Lichtermarsch durch Münsters City. Beide Protestaktionen hatte unsere AG Münster aufwändig und perfekt organisiert.

www.covance.aerzte-gegen-tierversuche.de

Der lange Demozug war unüberseh- und hörbar.

Hamburg: 32.000 Unterschriften gegen Tierversuchslabor am UKE

Das bereits im Bau befindliche neue **Tierversuchslabor des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf** (UKE) soll ausschließlich für tierversuchsfreie Forschung verwendet werden, fordert unser Verein mit 32.515 Bürgern. So viele Unterschriften haben wir im Dezember an Hamburgs Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank überreicht. Zuvor untermauerte unsere AG Hamburg mit 40 Aktivisten das Anliegen sichtbar und medienwirksam mit dem Rathaus als Kulisse. Die Senatorin will sich für eine Verstärkung der modernen, humanbasierten Forschung ohne Tierversuche einsetzen.

www.hamburg.aerzte-gegen-tierversuche.de

Intensives Gespräch im Hamburger Rathaus (v.li.): Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank mit Dr. rer. nat. Dilyana Filipova (Mitte) und Ärztin Katharina Feuerlein.

Weitere Kampagnen und Projekte

- Im Rahmen unseres Schulprojektes **www.tierschutz-in-der-schule.de** hatten unsere ehrenamtlichen Tierschutzlehrer **16 Einsätze**. Zudem waren wir erstmals auf der Bildungsmesse DIDACTA vertreten. Den dort seit Jahren vertretenen Lobbyisten aus der Tiernutzerindustrie konnten wir endlich ein Gegengewicht für unser Thema Tierversuche bieten.

- Unsere Arbeitsgruppen Bremen und Hamburg veranstalteten **23 Mahnwachen** gegen die **Tierversuchstransporte durch Air France**.

- Bei unserer 12 Jahre währende Kampagne gegen **Botox-Tierversuche** riefen wir zu Protestbriefen an die Firma Sloan Pharma auf – sie hatte 2019 46.800 Mäuse für die Testung ihres Botox-Präparats Neurobloc genehmigen lassen.

- Zum **Internationalen Tag zur Abschaffung der Tierversuche** hatten wir wieder zu einem Aktionstag aufgerufen und mit unseren AGs stille Protestaktionen in Erlangen, Hamburg und Heidelberg veranstaltet, da diese als Symbol für Tierversuche mit Schweregrad „schwer“ stehen. Unser Aktions-Aufruf stieß auch andernorts auf Echo und unsere AG sowie befreundete Vereine waren in 10 weiteren Städten präsent.

Einzigartig: unser Osteuropaprojekt

Unser ukrainischer Projektpartner Dimitrij Leporskij stellt an der „Schule der Zukunft“ im russischen Kaliningrad tierverbrauchsfreie Lehrmaterialien vor.

Seit 2007 gelingt uns „Tiere retten mit Computern“: Wir statten – mit Hilfe unseres ukrainischen Projektpartners und dem Internationalen Netzwerk für Humane Ausbildung InterNICHE – Institute in Osteuropa mit tierversuchsfreiem Lehrmaterial aus und diese verpflichten sich vertraglich, auf Tierversuche im Studium zu verzichten. 2019 kamen zwei Institute in der Ukraine (Saporischja und eine Uni aus Donetsk, die vorläufig in Winnyzja stationiert ist) und eines in Russland (Kaliningrad) hinzu. Zum Jahresende 2019 bilanzierten wir dann insgesamt mit Stolz: 67 Verträge in 28 Städten und 5 Ländern (Ukraine, Kirgisien, Usbekistan, Weißrussland und Russland) – wodurch jährlich mindestens 60.000 Tiere vor Leid und Tod bewahrt werden! In Weißrussland unterstützen wir finanziell ein Aufklärungsprojekt bei Schülern. Denn innerhalb der Bevölkerung herrscht völliges Unwissen über Tierversuche, geschweige denn tierversuchsfreie Methoden. Ecoetika, die einzige NGO in Weißrussland, die sich zum Thema Tierversuche engagiert und Initiatorin des Projektes, berichtete anschließend, dass 54 Schulen erreicht wurden. Diese wurden mit Unterrichtsmaterial versorgt, Lehrer erhielten Schulungen und über 100 Schüler beteiligten sich an einem kreativen Wettbewerb. Das Projekt generierte zudem 26 Medienberichte.

67
VERTRÄGE

28
STÄDTE

5
LÄNDER

MINDESTENS
60.000
TIERE JÄHRLICH VOR LEID UND TOD BEWAHRT!

- **Osteuropa-Projekt „Tiere retten mit Computern“: www.osteuropa.aerzte-gegen-tierversuche.de**
- **Unsere dreisprachige Osteuropaprojekt-Website: www.ukraine-projekt.de**

Politische Arbeit in Berlin und Brüssel

Dr. rer. nat. Tamara Zietek im EU-Parlament – Workshop zur Ausarbeitung von Ausstiegsstrategien aus dem Tierversuch.

- Zur **Wahl des Europaparlaments** befragten wir relevante Parteien zu konkreten Maßnahmen und Haltungen zu Tierversuchen und tierversuchsfreier Forschung. Unsere Auswertungen stellten wir den Bürgern als sogenannte Wahlprüfsteine zur Verfügung.

- Am 24. April (Internationaler Tag zur Abschaffung der Tierversuche) haben wir **in Brüssel 28.334 Unterschriften** an die Umwelt-Generaldirektion der Europäischen Kommission übergeben und ein konstruktives Fachgespräch zur Erweiterung der Mängelliste des Vertragsverletzungsverfahrens gegen Deutschland geführt (siehe Seite 7).

- Im Dezember waren wir im EU-Parlament bei der 3-tägigen Veranstaltung **„Strategies for Innovation in Life Sciences"** mit Teilnahme an einer Diskussionsrunde dabei, organisiert von unserem Dachverband Eurogroup for Animals und einer finnischen Parlaments-Abgeordneten. Ziel war die Ausarbeitung von Strategien, um auf EU-Ebene die Tierversuche abzuschaffen und humanbasierte Forschung zu fördern. Anwesend waren Interessensvertreter aus verschiedenen Bereichen: Forscher, Politiker, NGOs sowie Industrie- und Behörden-Vertreter.

- Auf Bundesländerebene wirkten wir 2019 in den **Tierschutzbeiräten von Hessen und Berlin** mit.

- In **Sachsen-Anhalt** reichten wir anlässlich der **Novellierung des Hochschulgesetzes** eine Stellungnahme ein, um festzuschreiben, dass Studenten die Möglichkeit haben, sich von tierverbrauchenden Übungen befreien zu lassen, wie es bereits in 5 Bundesländern möglich ist. Infolgedessen bezogen wir Position bei einer Anhörung Anfang Dezember im Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung.

- Zudem haben wir **Fachgespräche** mit einzelnen Politikern verschiedener Parteien und Positionen geführt.

- Bei der **Bundestierärztekammer** in Berlin, der Berufsvertretung aller deutschen Tierärzte, hatten wir einen Austausch mit dem Ausschuss für Versuchstierkunde.

Kooperationen

Da man bekanntlich gemeinsam stärker ist, schließen wir Bündnisse, um schneller unsere Ziele zu erreichen.

- Ärzte gegen Tierversuche ist seit 2007 Mitglied in der **Europäischen Koalition zur Beendigung von Tierversuchen** (ECEAE), um EU-weit voranzukommen. Aufgrund des Brexits hat sich die ECEAE 2019 neu formiert und ihren Sitz von Großbritannien nach Frankreich verlegt. ÄgT hat eine Leitungsrolle übernommen.
- 2019 schlossen wir uns dem größten Tierschutzdachverband Europas an, der **Eurogroup for Animals**, und starteten sogleich die aktive Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Animals in Science". Der Zusammenschluss besteht seit 40 Jahren und hat 70 Mitglieder aus 25 Ländern.
- Im Rahmen des Osteuropa-Projektes arbeiten wir mit dem Internationalen Netzwerk für Humane Ausbildung **InterNICHE** zusammen.
- Auf nationaler Ebene ist unser Verein Mitglied beim **Bündnis Bayerischer Tierrechtsorganisationen**, dem **Gemeinsamen Büro Tierschutzmitwirkungsrechte Baden-Württemberg** und dem **Bündnis gegen Tierversuche Berlin**.
- Für die Kampagne „Schwimmen bis zur Verzweiflung" sind wir ein Bündnis mit dem **Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V.** und **TASSO e.V.** eingegangen.
- Eine enge, erfolgreiche Zusammenarbeit ist u. a. mit der **Deutschen Juristischen Gesellschaft für Tierschutzrecht e.V.** (DJGT) entstanden. Mit Gutachten, Strafanzeigen und Stellungnahmen haben die sich ehrenamtlich engagierenden Juristen schon mehrfach unsere Arbeit unterstützt.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit unserer Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit wollen wir Medien, Bürger und Entscheidungsträger erreichen und gehen dazu verschiedene Wege. Neben Pressemitteilungen, Newslettern und Sozialen Medien wie Facebook und Twitter ist der direkte Kontakt ein wichtiger Part. Insbesondere unsere **19 regionalen Arbeitsgruppen** sind sehr bürgernah engagiert. **180 verschiedene, bundesweite Aktivitäten** haben wir insgesamt für das Jahr 2019 erfasst (manche mit 2 Aktivitäten wie Vortrag und Infostand):

- 22 Vorträge
- 2 Vorträge durch externe Referenten
- 7 Podiumsdiskussionen/Workshops
- 4 Redebeiträge bei Demos und Filmvorführungen
- 10 Infostände auf medizinischen Fachmessen und -kongressen
- 75 Infostände
- 49 Mahnwachen und Demos, darunter 23 Mahnwachen gegen Air France-Tierversuchstransporte
- 16 Schuleinsätze
- 2 Bürgerradio-Sendungen (AG München)
- 2 Ausstellungen (ÄgT-Fakten/Argumente-Tafeln)
- 1 Veranstaltung „40 Jahre ÄgT" mit Verleihung Herbert-Stiller-Preis

Medien

Von **medialen Veröffentlichungen** erfahren wir nur einen Bruchteil, da wir auf eine kostenpflichtige Medienbeobachtung verzichten. Dennoch bilanzieren wir eine erfreulich starke Medienresonanz: mindestens 200 Berichte, 15 davon im Fernsehen. Etliche waren von Nachrichtenagenturen oder sogenannten Leitmedien, sodass damit eine große Reichweite erzielt werden konnte.

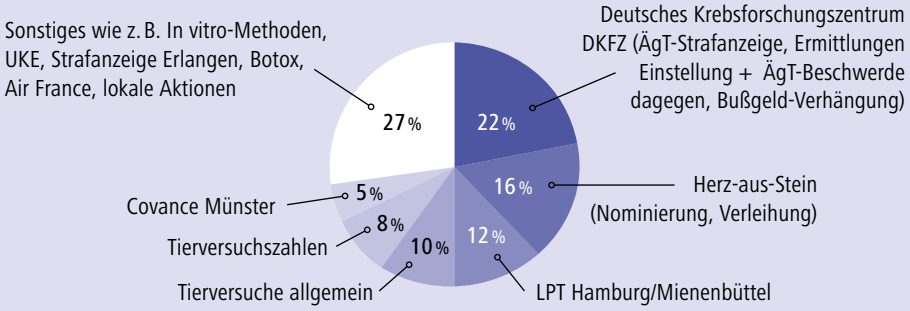
NDR Info · taz · mittagsmagazin · mdr · SWR AKTUELL · Deutschlandfunk · Süddeutsche Zeitung · Frankfurter Rundschau · Abendzeitung

TV: ARD Mittagsmagazin, BR Report München, Hamburg 1, SAT 1 17.30 Bayern, SWR Aktuell, SWR Landesschau, WDR Lokalzeit Münsterland

RADIO: Deutschlandfunk, MDR Sachsen, NDR Info, SWR 1 Baden-Württemberg, SWR 3

PRINT: mehrfach dpa-Artikel, Abendzeitung München, BILD am Sonntag BamS, Deutsches Ärzteblatt, Hamburger Morgenpost MOPO, Frankfurter Rundschau, Stuttgarter Zeitung, Süddeutsche Zeitung, Südwestpresse, TAZ

THEMEN MIT DEN MEISTEN BERICHTEN:



RUND **200** BERICHTE

DAVON **15** IM FERNSEHEN

ÄgT-Journal

Unser „Mitglieder-Infoheft" trägt seit 2019 **einen neuen Namen: ÄgT-Journal**. Dies erfolgte, weil wir den Verbreitungskreis erweitert haben. Neben Mitgliedern/Fördermitgliedern erhalten unsere Informationen nun auch relevante Politiker im Bundestag sowie in allen Landtagen (Ressorts Tierschutz, Gesundheit, Wissenschaft). Darüber hinaus geht das ÄgT-Journal an wichtige Funktionsträger wie z. B. die Genehmigungsbehörden für Tierversuche in allen Bundesländern und alle Veterinärämter in deutschen Städten/Kreisen.

Neue Videos

2019 haben wir **18 neue Videos** produziert – von Handy-Film-Zusammenschnitten bis zu professionellen Video-Produktionen. Darunter waren Motivationsclips zum Mitmachen, z. B. zum Tag-zur-Abschaffung-der-Tierversuche, zur Herz-aus-Stein-Abstimmung (Negativpreis) oder zur Covance-schließen-Demo in Münster, genauso Info-Videos, z. B. über das Affenlabor Covance oder zur Tierversuchs-Statistik der Bundesregierung, sowie Aktionsbeiträge von Veranstaltungen, z. B. über unsere Teilnahme auf der Bildungsmesse DIDACTA, über den Animal-Rights-March in Berlin und unsere Herber-Stiller-Preisverleihung. Etliche Videos wurden durch ehrenamtliche Arbeit der sich 2019 gebildeten AG Video & Theater kostengünstig ermöglicht.

Als 4. Teil unserer Serie „Ein Arzt/Ärztin ohne Tierversuche" erstellten wir ein Portrait über unser Vorstandsmitglied, der Hautärztin Dr. med. Eva Kristina Bee.

Lange geplant, 2019 endlich realisiert: Animationsfilm „Mini-Organe und Multi-Organ-Chips – wie geht das?"

Nach aufwändiger Vorarbeit konnten wir dann auch auf Deutsch und Englisch unseren lang angestrebten Animationsfilm „Mini-Organe und Multi-Organ-Chips – wie geht das?" präsentieren.

Der Großteil unserer Videos ist über unseren Youtube-Kanal anzusehen: www.youtube.com/NeinZuTierversuchen

Weitere über unsere Facebookseite: www.facebook.com/aerztegegentierversuche/videos

Ausstellung

2019 haben wir unsere Ausstellung umfassend aktualisiert. Prägnant und (fast) ohne grausame Fotos informiert sie auf 14 reich bebilderten Tafeln über Tierversuche und tierversuchsfreie Forschung und kann z. B. in Schulen, Bürgerhäusern, Jugendzentren, Büchereien oder Tierheimen eingesetzt werden – selbstredend oder begleitend zu Vorträgen oder anderen Veranstaltungen. Sie kann kostenfrei geliehen oder gekauft werden. Premiere hatte die Neuauflage im November in der Volkshochschule Münster.

Verein intern

Unser Vorstand seit 2018:

Dr. med.
Ines Lenk
Vorsitzende

Dr. med. vet.
Corina Gericke
stellv. Vorsitzende

Dr. med.
Eva Kristina Bee
Vorstandsmitglied

Ärztin
Katharina Feuerlein
Vorstandsmitglied

Dr. med.
Andreas Ganz
Vorstandsmitglied

Claus Kronaus
Geschäftsführer

Roland Sasse
Schatzmeister

Finanzen, Mitarbeiter und Mitglieder

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Transparenz ist uns wichtig. Deshalb haben wir uns der „**Initiative Transparente Zivilgesellschaft**“ angeschlossen, einer Initiative für Transparenz bei gemeinnützigen Organisationen. Somit haben wir uns verpflichtet, elementare Informationen der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und aktuell zu halten. Unsere Finanzen, Personal- und Mitgliederstrukturen finden Sie daher unter **www.aerzte-gegen-tierversuche.de/de/transparenz.**

Danke
für 2019!

Dass wir 2019 so viel angehen und umsetzen konnten, haben wir nicht einigen wenigen zu verdanken, sondern allen, die sich auf ihre ganz individuelle Art und Weise eingebracht haben – ob durch Mitglied-/Fördermitgliedschaft, Sponsorenschaft, Spende, Teilnahme an öffentlichen Aktionen, Protest-Unterschrift oder Informationsverbreitung.

Unser herzlicher Dank gilt jedem Einzelnen! Alle Beiträge zusammen machen das Wirken unseres Vereins aus. Und nur gemeinsam, Hand in Hand, gehen und kommen wir voran: zum Ende der Tierversuche und der neuen Ära humanrelevanter, leidfreier Forschung!

NEHMEN SIE SICH DOCH BITTE 5 MINUTEN ZEIT, UM UNSERE WORTE „LEBENDIG" WERDEN ZU LASSEN UND SCHAUEN DAS VIDEO „RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2019" >>

Ärzte gegen Tierversuche e.V.

Goethestr. 6-8
51143 Köln

Telefon 02203-9040990
Fax 02203-9040991
E-Mail info@aerzte-gegen-tierversuche.de
Web www.aerzte-gegen-tierversuche.de

Gestaltung: www.vego-design.de
Fotos: Ärzte gegen Tierversuche e.V.
Titelbild: Africa Studio / shutterstock.com
Rückseite: Ljupco Smokovski / shutterstock.com

Vereinskonto: GLS-Bank
IBAN: DE48 4306 0967 4126 7406 00
BIC: GENODEM1GLS

Ärzte gegen Tierversuche e.V. ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.
Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar. © 2020 Ärzte gegen Tierversuche e.V.

IM INTERESSE VON MENSCH UND TIER!